

STUDIENFÖRDERUNG

Leistungen

- Beitrag zu den Kosten des Lebensunterhalts in Höhe von monatlich 580 €
- Beitrag zu den nachgewiesenen Studiengebühren, je Semester bis zu 500 €
- Beitrag zu den studentischen Sozialeinrichtungen und zur Kranken-/Pflegeversicherung, je Semester bis zu 300 €
- Lernmittelzuschuss, je Semester 100 €
- Zuschuss für Exkursionen im Zusammenhang mit dem Studium bzw. der Studienförderung, je Semester bis zu 250 €
- Unter bestimmten Voraussetzungen kann auch ein Familienzuschlag und eine Kinderbetreuungspauschale gewährt werden.

Laufzeit

- Die Studienförderung wird ab Vertragsschluss für die gesamte Dauer der Studienzeit gewährt. Die Förderdauer ist jedoch auf die Regelstudienzeit zuzüglich eines Studienhalbjahres begrenzt.
- Die Laufzeit der Förderung mit Studienziel (BSc/ MSc) sowie die Übernahme in den GeoInfoDBw werden im Einzelfall vertraglich geregelt.

Studienzeiten im Ausland sind nach Abstimmung möglich.

Stand der Informationen: März 2023
Druck: G-23_1060

KONTAKT

Bewerbungsadresse

Zentrum für Geoinformationswesen der Bundeswehr
Dezernat Personal
Frauenberger Straße 250
53879 Euskirchen
Tel: 02251 953 - 5010
E-Mail:
zgeobwi1personal@bundeswehr.org

Fachliche Beratung

Zentrum für Geoinformationswesen der Bundeswehr
Dezernat GeoInfoAusbildung
Frauenberger Straße 250
53879 Euskirchen
Tel: 02251 953 - 4220
E-Mail:
zgeobwnachwuchsgewinnung@bundeswehr.org

Weitere Informationen

www.bundeswehrkarriere.de



www.bewerbung.bundeswehrkarriere.de



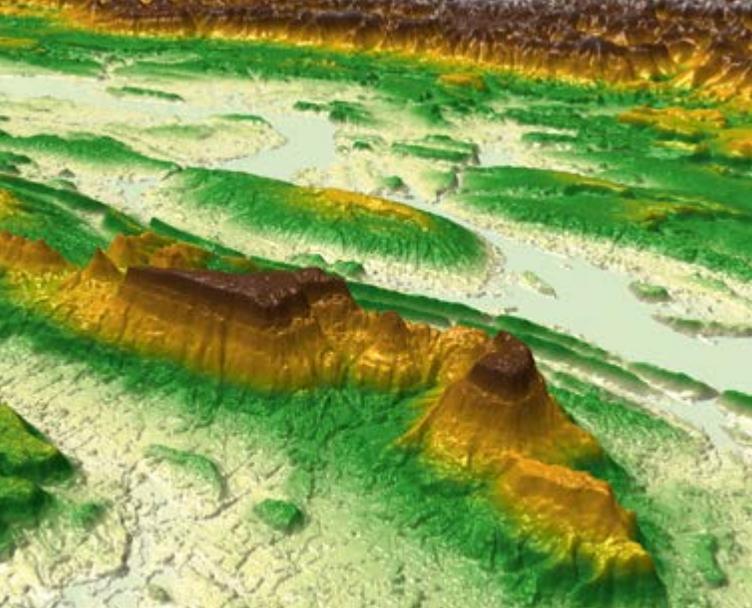
Bildnachweis: Bundeswehr / ZGeoBw

STUDIENFÖRDERUNG

im Geoinformationsdienst
der Bundeswehr



BUNDESWEHR



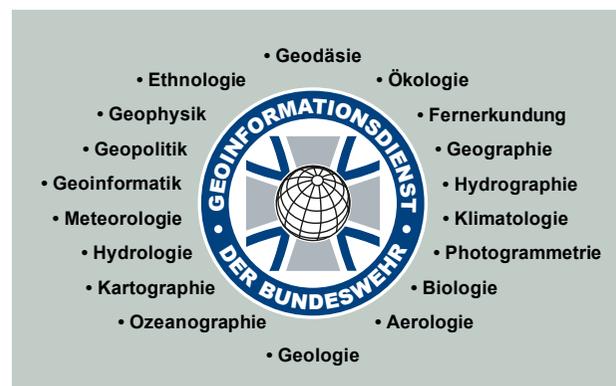
SPEZIALISTEN FÜR RAUM, GELÄNDE UND UMWELT

Der Geoinformationsdienst der Bundeswehr (GeoInfoDBw) deckt den Bedarf der Bundeswehr an weltweiten GeoInfo-Daten und -Produkten und berät die Bundeswehr auf allen Gebieten der geowissenschaftlichen Fachdisziplinen.

Für den Einsatz und den Betrieb innerhalb Deutschlands sowie für die Entwicklung von Wehrmaterial und für Umweltschutzaufgaben stellt der GeoInfoDBw bedarfsgerechte Informationen und Produkte bereit. So benötigen moderne Führungs-, Informations-, Waffen- und Waffeneinsatzsysteme aktuelle, präzise und qualitätsgeprüfte Geoinformationen.

Zur Erfüllung des Auftrages stützt sich der GeoInfoDBw deutschlandweit auf gut ausgebildetes und qualifiziertes Fachpersonal aus den verschiedenen geowissenschaftlichen Fachbereichen. Soldatinnen oder Soldaten, Beamtinnen oder Beamte sowie Tarifbeschäftigte finden in diesem Fachdienst interessante und abwechslungsreiche Aufgaben und Tätigkeitsbereiche.

STUDIENFACHRICHTUNGEN



WIR SUCHEN

Bewerberinnen und Bewerber mit Bachelor oder Masterabschluss für eine (vorzugsweise) militärische Laufbahn (als Offizier/Stabsoffizier) im GeoInfoDBw.

Zur Nachwuchsgewinnung gewährt die Bundeswehr geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern eine Studienförderung.

Bewerben kann sich, wer

- Deutsche bzw. Deutscher im Sinne des Artikels 116 Grundgesetzes ist,
- die gesetzlichen Voraussetzungen für die Berufung in das Beamten- oder Wehrdienstverhältnis der jeweils angestrebten Laufbahn erfüllt,
- an einer deutschen Hochschule bzw. einer vergleichbaren Studieneinrichtung in einem akkreditierten Bachelor- oder Master-Studiengang (bzw. vergleichbar) studiert,
- sich in einem Auswahlverfahren qualifiziert,
- sich verpflichtet, nach Abschluss des Studiums bei der Bundeswehr im Beamten-, Wehrdienst- oder Arbeitsverhältnis für mindestens 3 Jahre, je nach Förderungsdauer bis maximal 8 Jahre tätig zu werden.



BEWERBUNG

Für eine vollständige Bewerbung werden folgende Unterlagen benötigt:

- ein formloses Bewerbungsschreiben,
- ein tabellarischer Lebenslauf,
- eine Kopie des Schulabgangszeugnisses (ggf. des letzten Schulzeugnisses),
- eine Kopie des Personalausweises unter Schwärzung von Zugangs- und Seriennummer,
- ggf. Kopien über Studienbescheinigungen und Zeugnisse über Tätigkeiten seit Schulentlassung,
- ggf. Kopien von Zeugnissen über Praktika.

Eine Bewerbung kann jederzeit eingereicht werden. Studierende ab dem dritten Semester mit guten Studiennachweisen werden vorrangig betrachtet.